



## ERGEBNISPROTOKOLL

<b>Sitzungsart:</b>	AG Stadtökologie
<b>Datum:</b>	14.06.2023

<b>Ort der Sitzung:</b>	Exkursion zum Thema Landwirtschaft beim Futtermittelhandel und Hofladen Templiner Landprodukte (Lychener Straße 28)
<b>Teilnehmende:</b>	Herr Göritz, Herr Volpers, Frau Ginter, Frau Stich, Frau Roeschmann, Herr Marowsky, Herr Markhoff
<b>Entschuldigt:</b>	Frau Kik, Frau Dr. Spundflasch, Frau Seifert, Herr Ortwig

### Inhalte der Sitzung:

Die Exkursion diente dem Austausch mit vor Ort ansässigen Landwirten und der AG Stadtökologie.

1. Herr Sebastian Markhoff gab einen kurzen Überblick über seinen Werdegang, stellte sein landwirtschaftliches Unternehmen vor und berichtete von seiner Arbeit als Landwirt in Templin.
  - Anbau und Erzeugung von Getreide, Ölfrüchten, Kartoffeln und Heu auf ca. 520 ha Acker- und Grünland;
  - Direktvermarktung von Einzel-Futtermitteln, Kartoffeln und Futterrüben;
  - bietet landwirtschaftliche Lohnleistungen an;
  - kein Biobauer,
  - es gibt aber auch Flächen die nicht behandelt werden z. B. 50 m Randstreifen bleiben frei
  - insgesamt ist es schwer neue Fachkräfte/Nachwuchskräfte zu gewinnen, die auch zu flexiblen Zeiten arbeiten;
2. Auch Herr Marowsky erklärte, wie er Landwirt wurde und ging auf die Unterschiede zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft ein.
  - Bullenmastbetrieb in Hammelspring;
  - Anbau von Getreide, Lupinen, Feldfutter und Heu auf ca. 420ha Acker- und Grünland vorrangig für den Eigenbedarf
  - Jungtiere werden 14 – 16 Monate gemästet – konventioneller Betrieb: 10 – 12 Monate;
  - Spanne zu konventionellem Fleisch liegt nur bei 80 Cent;
  - rein ökologische Betriebe sind aus seiner Sicht durch die neue Förderung schlechter gestellt; für konventionelle Betriebe bietet sich durch die Förderung verschiedener ökologischer Maßnahmen, mit einjähriger Verpflichtung die flexible Möglichkeit, Ökoregelungen umzusetzen, ohne, dass der Betrieb

komplett auf ökologische Landwirtschaft mit fünfjähriger Verpflichtung umgestellt wird;

- im Getreideanbau ernten ökologische Landwirte zumeist weniger als die Hälfte im Vergleich zu konventionellen Betrieben - die Preisdifferenz gleicht das nicht aus;

3. Weitere Themen:

- die Landwirte haben keinerlei Einfluss auf die Preise, was eine Kalkulation sehr schwierig macht;
- vom Bund gibt es eine verpflichtende Stilllegung von 4 % der Ackerfläche;

### Festlegungen

Was?	Wer?	Bis wann?
Keine neuen Festlegungen		